

**Antwort der Verwaltung  
Nr.: 20230520**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 28.02.2023

**Verfasser/in:** Vanessa Gaffron, Regina Reiffenberg

**Fachbereich:** Amt für Soziales

Bezeichnung der Vorlage:

Unterstützung für pflegende Angehörige

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. in der Sitzung des Rates am 09. Februar 2023 (TO: 4.9: „Unterstützung für pflegende Angehörige“; Vorlagennummer: 20230282)

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Rat

Beirat "Leben im Alter"

Sitzungstermin:

30.03.2023

16.06.2023

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In Bochum leben rund 12.000 Pflegebedürftige, die durch Angehörige gepflegt werden. Diese leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Die pflegenden Angehörige sollten gezielt entlastet und bestmöglich unterstützt werden.

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

1. Welche Konzepte zur Entlastung pflegender Angehöriger hat die Stadt Bochum entwickelt?
2. Was hat die Verwaltung im Rahmen der drei Säulen (Beratung, Vernetzung, Information und Öffentlichkeitsarbeit) der „angehörigenbewussten Kommune“ umgesetzt?
3. Wo sieht die Verwaltung in Bezug auf pflegende Angehörige in Bochum Handlungsbedarf und welche Vorhaben zur Unterstützung pflegender Angehöriger sind geplant?
4. Wie wird das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen in Bezug auf den Bedarf zur Entlastung pflegender Angehöriger eingeschätzt?

**Antwort der Verwaltung**

**1. Welche Konzepte zur Entlastung pflegender Angehöriger hat die Stadt Bochum entwickelt?**

Als Grundlage der kommunalen Angebote dient der Stadt Bochum das Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW).

Hier sind insbesondere die Personen, die sich auf eine Situation der eigenen Pflegebedürftigkeit vorbereiten oder bei denen diese bereits eingetreten ist, sowie deren Angehörige trägerunabhängig über die Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten entsprechend ihrer individuellen Bedarfe zu

beraten. Weiterhin soll insbesondere auf unabhängige Beratungsangebote vor Ort mit der Möglichkeit von zugehender Beratung und Fallmanagement hingewirkt werden, wobei für Personen, die eine Beratung in Anspruch nehmen, die fachliche Qualifikation der Beratungsperson erkennbar sein muss.

Weiterhin greift die Stadt Bochum in der Planung und Durchführung ihrer Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger auf das Konzept der „angehörigenbewussten Kommune“ zurück und bezieht sich hier insbesondere auf die drei zentralen Gelingens Faktoren: Beratung, Vernetzung sowie Information und Öffentlichkeitsarbeit.

## **2. Was hat die Verwaltung im Rahmen der drei Säulen (Beratung, Vernetzung, Information und Öffentlichkeitsarbeit) der „angehörigenbewussten Kommune“ umgesetzt?**

Die u.g. Institutionen sowie die städtischen Fachdienste gründen ihre Arbeit auf dem o.g. Konzept sowie den drei Säulen - Beratung, Vernetzung, Information und Öffentlichkeitsarbeit.

### **Der Fachdienst Altenhilfe der Stadt Bochum (Seniorenbüros und Fachdienst 65+)**

Zu allen Themen des Älterwerdens und Fragen, die mit Pflege, Behinderung und Alter im Zusammenhang stehen, wird den gesetzlichen Vorgaben gemäß §6 des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen (APG NRW) in vollem Umfang Rechnung getragen.

Von wesentlicher Bedeutung ist, dass die sozialpädagogischen Fachkräfte der Altenhilfe trägerunabhängig und neutral beraten.

Für die Versorgung aller Bürger\*innen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und in der eigenen Häuslichkeit leben, sind im Rahmen von Einzelfallhilfe die Fachkräfte tätig, um gemeinsam mit Senior\*innen sowie deren Angehörigen Lösungen zu finden und Rahmenbedingungen zu schaffen, um so lange wie möglich - gegebenenfalls mit Unterstützung - eigenständig und selbstbestimmt im gewohnten Umfeld leben zu können. Basis der Einzelfallhilfe ist das Fallmanagement.

Ein besonderer Service ist das **Seniorentelefon**. Bürger\*innen können es unter der zentralen Nummer 0234 / 910 2844 oder der Emailadresse [seniorentelefon@bochum.de](mailto:seniorentelefon@bochum.de) erreichen. Als „direkter Draht“ zur Altenhilfe hat es eine Lotsenfunktion. Älteren Menschen, ihren Angehörigen und Personen aus ihrem Umfeld sowie Anbieter\*innen im Bereich der Altenhilfe wird die Möglichkeit eröffnet, telefonisch oder per Email Informationen, Hilfestellung sowie Beratung zu erhalten. Die Fragen, Sorgen, Wünsche und Anregungen der Anrufer\*innen werden aufgenommen, beantwortet oder an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Der stark nachgefragte **Seniorenwegweiser** der Stadt Bochum ist ergänzend zur Druckausgabe als Flipbook online über [www.bochum.de/senioren](http://www.bochum.de/senioren) abrufbar. Auf über 100 Seiten erhalten die Bürger\*innen vielfältige Informationen zum Älter werden in Bochum. Der Wegweiser enthält u. a. eine Übersicht über Beratungsangebote, über ambulante Pflegedienste, über Dienstleister zur Entlastung im Alltag, über Pflegeeinrichtungen sowie über Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Beratungs-, Informations- und Austauschmöglichkeiten für Angehörige.

### **Kommunale Pflegeplanung**

Die kommunale Pflegeplanung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW) wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Bochum vom 12.03.2020 bis März 2023 festgelegt. Die Erstellung der neuen Pflegeplanung erfolgt in diesem Jahr einmalig extern durch das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) und wird in seinem Erhebungsumfang und den aufgegriffenen Themen auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Die einfache Pflegeplanung für 2021 bis 2023 gilt bis zum Inkrafttreten der neuen Pflegeplanung fort.

### **Kommunale Konferenz Alter und Pflege**

Die Konferenz für Alter und Pflege nach § 8 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW) wirkt bei der Sicherung und Weiterentwicklung der örtlichen Angebote mit und hat u.a. die Aufgabe, die Mitwirkung

beim Aufbau integrierter Unterstützungs-, Entlastungs- und Vernetzungsstrukturen für pflegende Angehörige sicher zu stellen.

### **Gesundheitsamt der Stadt Bochum:**

Sozialpsychiatrische Dienst bietet hier Beratung, Betreuung und Begleitung der Betroffenen unter 65 Jahren und deren Angehörigen im Rahmen der Vorsorge, Nachsorge und Krisenintervention. Durch einen Bereitschaftsdienst können Hilfen flexibel und unmittelbar eingeleitet und Kriseninterventionen auch vor Ort kurzfristig durchgeführt werden.

- Beratung und Betreuung von Familien mit behinderten Kindern
- Geplantes Projekt: Gesundheitskiosk

Der Gesundheitskiosk-Wattenscheid ist noch nicht errichtet. Derzeit werden die Vorbedingungen für seine Errichtung geklärt. Die Stadt Bochum steht in intensivem Gespräch mit den Kostenträgern und anderen Stakeholdern. Der Gesundheitskiosk dient als niedrigschwellige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in allen gesundheitlichen Fragen. Dazu gehören selbstverständlich auch pflegende Angehörige. Der Gesundheitskiosk kann und will dabei die spezifischen Beratungsangebote nicht ersetzen, sondern in sie hinein vermitteln.

Beratung, Vernetzung, Information und Öffentlichkeitsarbeit finden mit folgenden Kooperationspartner\*innen der Stadt Bochum statt:

### **Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz**

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz haben sich zu einem Netzwerk der Angehörigenarbeit zusammengeschlossen. Sie schaffen damit mehr Transparenz bezüglich bestehender Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und gewährleisten den fachlichen Austausch professioneller Anbieter. Das Gremium aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von zwölf Regionalbüros treibt als Kompetenzgruppe Pflegende Angehörige – Initiative von Landesregierung und Pflegekassen NRW die Strukturentwicklung voran und macht sich für die gesellschaftliche Anerkennung der pflegenden Angehörigen stark.

In Bochum befindet sich das Regionalbüro Ruhr in Trägerschaft der Diakonie Ruhr.

### **Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.**

Eine Fachkraft der Alzheimer Gesellschaft Bochum berät Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Einzel- und Familiengesprächen. Sprechstunden der Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V. finden auch in den Seniorenbüros statt. Es werden Seminarkurse für Angehörige angeboten, die *neben der Vermittlung von Informationen auch Raum für Austausch lässt*.

Das **Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Bochum der Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.** bietet ebenfalls Beratung, Lotsenfunktion, Austausch u.a. in sechs offenen Gesprächskreisen für pflegende Angehörige sowie Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten.

### **DRK Alzheimerhilfe**

Um pflegende Angehörige zu entlasten und die Erkrankten gezielt zu unterstützen, bietet die Alzheimerhilfe des DRK-Kreisverband Bochum e.V. eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten an, z. B.: Beratung, häusliche Einzelschulung, Kursangebote, Gesprächskreise für Angehörige, Beratung und Qualifizierung für professionelle Fachkräfte und Ehrenamtliche. Die Fachkräfte der DRK-Alzheimerhilfe arbeiten mit Angehörigen und freiwilligen Mitarbeiter/innen zusammen.

### **Netzwerk Demenz**

Das Netzwerk Demenz ist ein Zusammenschluss verschiedener Dienste und Institutionen sowie der Altenhilfe der Stadt Bochum und wird federführend von der Alzheimergesellschaft Bochum geleitet. Die Aufgaben bestehen in der Durchführung eines jährlichen Fachtages, Herausgabe des Wegweisers Demenz sowie eine Gewährung des fachlichen Austausches verschiedener Kooperationspartner\*innen. Im Stadtbezirk Südwest hat sich das Netzwerk Bochum Südwest gegründet. Es wurde 2014 als Lobby für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gegründet und bietet Angehörigen

als Lotsenfunktion eine schnellere Vermittlung an zuständige Stellen im Quartier. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass geschulte Patientenbegleiter\*innen Senior\*innen zu den Ärzten oder in Krankenhäuser begleiten, um unter anderem Angehörige zu entlasten. Die Patientenbegleiter\*innen holen die Senior\*innen von zu Hause ab und fahren gemeinsam mit einem Taxi oder dem öffentlichen Nahverkehr zu dem jeweiligen Arzt. Bei Erlaubnis des/der Senior\*in, können die Begleiter\*innen ebenfalls dem Termin beiwohnen. Dies soll dem/der Senior\*in dabei helfen den Arztbesuch erfolgreich durchzuführen und alle wichtigen Informationen aus diesem mitzunehmen. Die Unterstützung durch Patientenbegleiter\*innen können Angehörige für das gesamte Stadtgebiet in Bochum nutzen.

### **3. Wo sieht die Verwaltung in Bezug auf pflegende Angehörige in Bochum Handlungsbedarf und welche Vorhaben zur Unterstützung pflegender Angehöriger sind geplant?**

Die Stabstelle „Leben im Alter“ ist mit dem Aufbau einer Berichterstattung befasst, deren Ergebnisse in einem Handlungskonzept münden werden. Dadurch wird die seniorenfreundliche Stadtentwicklung nachhaltig und strategisch weiter- auch mit Blick auf die Unterstützung pflegender Angehöriger – ausgerichtet werden. Die Unterstützung pflegender Angehörige in Bochum wird als bereits gut entwickelt bewertet- mögliche Ausbaupotentiale werden eventuell im Zuge der Berichterstattung aufgedeckt und durch entsprechende Maßnahmen weiterverfolgt werden.

### **4. Wie wird das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen in Bezug auf den Bedarf zur Entlastung pflegender Angehöriger eingeschätzt?**

Die Anfragen für Kurzzeitpflegeplätzen sind in den letzten Jahren nicht gestiegen und überschreiten die angebotenen Kapazitäten in aller Regel nicht. Hier wird dementsprechend von einer aktuellen Bedarfsabdeckung ausgegangen.